
Sind Sie vorbereitet?

Der Nahost Konflikt als
potentielle kommunikative
Krise Ihrer Organisation

Die Universität Köln lädt die Philosophin Nancy Fraser aus. Es folgt eine öffentliche Debatte über die Entscheidung.

Im Kulturkaufhaus Dussmann werden mehrere Exemplare des Buches „Deutsche Lebenslügen“ von dem jüdischen Autor Philipp Peyman Engel, zerrissen.

Der DFB Spieler Antonio Rüdiger postet ein Foto von sich mit der "Tauhid-Finger" Geste. Er und der DFB sehen sich mit dem Vorwurf konfrontiert, dass es sich bei der Geste um ein Zeichen für radikalen Islamismus handelt.

Die Frankfurter Buchmesse sagt die Verleihung des „LiBeraturpreis“ an die palästinensische Schriftstellerin Adania Shibli ab. Die Rede des Philosophen Slavoj Žižek bei der Eröffnungsfeier sorgt für Empörung und fast tumultartige Szenen.

Bei der Berlinale-Preisverleihung kritisieren mehrere Filmschaffende Israels Vorgehen im Gazastreifen. Es folgen Antisemitismus-Vorwürfe und Kritik an der Festivalleitung und der Kulturstaatsministerin.

An zahlreichen US Universitäten eskalieren Pro-Palästinensische Proteste. Sie schwappen bis nach Paris. Die Uni-Leitungen befinden sich im Dilemma zwischen Ansprüchen von Politik und Studentenschaft.

Große Artikel in der *New York Times* und *The Guardian* dokumentieren, wie viele internationale Künstler*innen in Berlin zunehmend ein "Klima der Angst" erleben, in dem Kunst und Meinung nicht mehr frei sind.

Aktivisten bringen eine Diskussion mit der israelischen Verfassungsrichterin Barak-Erez an der Humboldt-Universität zum Abbruch.

- Der Krieg zwischen dem Staat Israel und der Terrororganisation Hamas hat in den vergangenen Monaten viele Organisationen vor kommunikative Herausforderungen gestellt.
- Proteste, Absagen, Ausladungen, kontroverse Statements etc.
- Oft sind die Folgen ein **Orientierungs-Vakuum** bei wichtigen internen und externen Stakeholdern.
- Ganz zu schweigen von der dringenden **Notwendigkeit zu kommunizieren**.
- Das Risiko eines **Reputationsverlusts** für die Organisation steigt.



Kommunikativ riskante Zeiten

Vorsicht statt Krise

Es kann ganz schnell gehen

Organisationen können schnell in die Lage geraten, sich zu dem Thema Nahost positionieren zu müssen – durch eigene Entscheidungen oder das Verhalten von Mitarbeiter*innen oder Mitgliedern. All das in einem extrem polarisiertem Umfeld mit viele kampagnenfähigen Akteuren.

Proaktiv sein

Gute Kommunikation antizipiert etwaige Risiken und bereitet sich darauf vor. Denn im Fall der Fälle muss es schnell und professionell zugehen.

Audit & Workshop

Gemeinsam identifizieren wir potenzielle Szenarien für kommunikative Krisen, bewerten deren Eintrittswahrscheinlichkeit und definieren einen geeigneten Reaktionsplan.

Workshop

1 Szenarien

Welche Szenarien gibt es, in denen die Organisation intern und/oder extern kommunikativ handeln muss? Welche Eintrittswahrscheinlichkeiten haben sie?

4 Guidelines

Brauchen wir proaktiv Empfehlungen und Guidelines, die unseren Stakeholdern Orientierung bieten?

2 Haltung

Welche strategische Haltung nehmen wir kommunikativ ein? Was sind die Richtlinien entlang derer wir kommunizieren?

3 Krisen-Reaktionsplan

Skizzenhaft: Was passiert, wenn eine krisenhafte Situation eintritt: Wer kommuniziert was, wann und mit wem? Wann ist juristische Beratung nötig?

Über mich

Mario Münster

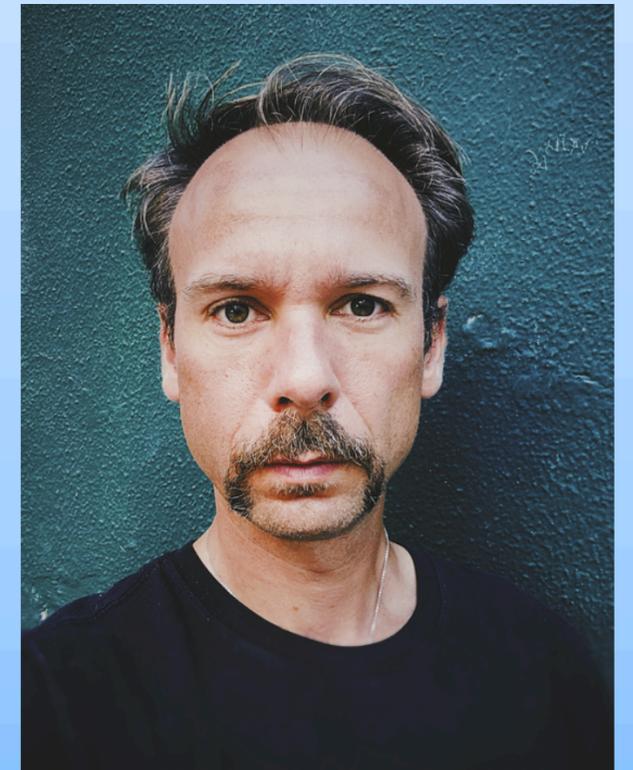
Ich habe 25 Jahre Erfahrung in der strategischen Planung und Steuerung von Kommunikation für Unternehmen, NGOs, Parteien, Ministerien, Verbände, Stiftungen.

In dieser Zeit habe ich an Projekten für u.a. folgende Organisationen gearbeitet: Amnesty International, WWF, Deutsche Energieagentur dena, Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Öko Institut e.V., METRO, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Deutscher Sachbuchpreis, SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Auswärtiges Amt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Bayer AG.

Für die Weiterbildungsakademie der Heinrich-Böll-Stiftung biete ich seit vielen Jahren Seminare zur Krisen-Kommunikation an.

Ich war Mit-Herausgeber des Magazines "A Syrious Look", das sich syrischen Künstler*innen im Exil widmete und Mit-Gründer des Gesellschaftsmagazins ROSEGARDEN.

Ich bin Co-Host von HEISS HEISS, BABY – einem Podcast über die Wechseljahre.



Kontakt:
Mario Münster
post@mario-muenster.de
+49 151 240 30742